

Nach der Branchenzugehörigkeit der hier befragten Betriebe zeigen sich deutliche Unterschiede im Anteil der Betriebe mit Betriebsrat. Am größten ist dieser Anteil im Bereich der Finanzdienstleistungen (Banken) und im Immobilienwesen mit 82 Prozent. Ebenfalls hoch ist der Anteil an Betrieben mit Betriebsrat im Bereich der Sachgütererzeugung mit 57 Prozent und im Bereich Transport und Kommunikation mit 52 Prozent. Besonders wenige Betriebe mit Betriebsrat gibt es mit 28 Prozent im Handel und Gastgewerbe und im Bereich der sonstigen Dienstleistungen mit 38 Prozent.

Tabelle 2.3: Anteil der Unternehmen mit Betriebsrat nach Branchen

| | Gesamt | | Ja | | Nein | |
|--|--------|------------|--------|------------|--------|------------|
| | Anzahl | Zeilen (%) | Anzahl | Zeilen (%) | Anzahl | Zeilen (%) |
| Gesamt | 972 | 100 % | 453 | 47 % | 519 | 53 % |
| Sachgütererzeugung | 332 | 100 % | 188 | 57 % | 144 | 43 % |
| Bau | 74 | 100 % | 33 | 45 % | 41 | 55 % |
| Handel und Gastgewerbe | 234 | 100 % | 65 | 28 % | 169 | 72 % |
| Transport und Kommunikation | 63 | 100 % | 33 | 52 % | 30 | 48 % |
| Finanzdienstleistungen und Immobilienwesen | 73 | 100 % | 60 | 82 % | 13 | 18 % |
| Sonstige Dienstleistungen | 196 | 100 % | 74 | 38 % | 122 | 62 % |

Quelle: European Company Survey 2013, n = 972

2.1.2. Die RespondentInnen der Management-Stichprobe

Wer hat nun die Fragen des ECS aus Sicht des Managements beantwortet? Das Geschlechterverhältnis der RespondentInnen ist mit 49 Prozent Männern und 51 Prozent Frauen nahezu ausgeglichen. 51 Prozent der RespondentInnen waren HR-ManagerInnen, 31 Prozent Angehörige des Managements, in 7 Prozent der Fälle wurden die Fragen von den FirmeneigentümerInnen beantwortet und bei 11 Prozent der RespondentInnen handelte es sich um Personen mit anderen, nicht näher genannten Funktionen.

2.2. Die Betriebsratsstichprobe

Aus den 453 Unternehmen der Management-Stichprobe mit einem Betriebsrat konnten 310 BetriebsrätInnen für ein eigenes Interview gewonnen werden.⁵ Damit ist die Stich-

⁵ Konkret wurde im Zuge der Management-Interviews um Kontaktinformationen von VertreterInnen des Betriebsrates ersucht.

probe der BetriebsrätInnen wesentlich kleiner als jene der VertreterInnen des Managements (972 Interviews). Auch von den befragten BetriebsrätInnen der Teilstichprobe wurden Informationen zu einigen Strukturmerkmalen des Unternehmens, über das sie berichten, erbeten.⁶ Darüber hinaus wurden sie nach der Gesamtzahl der BetriebsrätInnen im Unternehmen, der Zusammensetzung des Betriebsrates nach Frauen und Männern, dem Anteil an Gewerkschaftsmitgliedern im Betrieb und der Dauer ihrer Tätigkeit befragt.⁷

2.2.1. Branche und Betriebsgröße

Wie groß sind die Unternehmen, in denen die BetriebsrätInnen-Interviews durchgeführt wurden? Unterscheiden sie sich in ihrer Struktur wesentlich von der Gesamtheit der Betriebe, in denen die VertreterInnen des Managements befragt wurden?

Sehr viele der befragten BetriebsrätInnen (43 Prozent) arbeiten in mittleren Betrieben (50 bis 249 MitarbeiterInnen), ebenfalls viele BetriebsrätInnen sind in großen Unternehmen (ab 250 Beschäftigte) tätig. Geringer ist der Anteil von BetriebsrätInnen aus kleinen Unternehmen mit 16 Prozent. Damit ist die Verteilung der Interviews nach Betriebsgröße jener der Befragung der ManagerInnen recht ähnlich. Ein Vergleich der Ausschöpfung nach Betriebsgröße zeigt, dass diese in kleineren Betrieben etwas geringer als in mittleren und großen ist.

Tabelle 2.4: Ausschöpfung der Betriebsratsstichprobe nach Betriebsgröße

| | Betriebsrat Managementstichprobe | Betriebsrats- stichprobe | Ausschöpfung in % |
|--------|-------------------------------------|-----------------------------|----------------------|
| 10-49 | 82 | 50 | 61 % |
| 50-249 | 188 | 132 | 70 % |
| 250+ | 183 | 128 | 70 % |
| Gesamt | 453 | 310 | 68 % |

Quelle: European Company Survey 2013, n = 972

Auch was die Zugehörigkeit zu den Sektoren und den untersuchten Branchen betrifft, gibt es kaum Unterschiede zwischen den Anteilen von Betrieben mit Betriebsrat in der Management-Stichprobe und den schließlich befragten BetriebsrätInnen. Einzig im Bereich „Transport und Kommunikation“ und etwas abgeschwächt in der Baubranche scheint es schwieriger gewesen zu sein, BetriebsrätInnen für Interviews zu gewinnen.

⁶ Eine Verwendung der Informationen der ManagerInnen ist nicht möglich, da zwischen den beiden Befragungen kein direkter Link hergestellt werden kann (vgl. oben).

⁷ Im Gegensatz zu Österreich gibt es für Deutschland auf Basis der WSI-Betriebsrätebefragung recht anschauliche Vergleichsdaten zur Struktur der Betriebsräte (Baumann/Brehmer 2016).

Tabelle 2.5: Ausschöpfung der Betriebsratsstichprobe nach Sektoren und Branche

| | Betriebsrat in Managementstichprobe | Betriebsratsstichprobe | Ausschöpfung in % |
|--|-------------------------------------|------------------------|-------------------|
| Produktion | 221 | 154 | 70 % |
| Dienstleistungen | 232 | 156 | 67 % |
| | | | |
| Sachgütererzeugung | 188 | 136 | 72 % |
| Bau | 33 | 18 | 55 % |
| Handel und Gastgewerbe | 65 | 44 | 68 % |
| Transport und Kommunikation | 33 | 13 | 40 % |
| Finanzdienstleistungen und Immobilienwesen | 60 | 48 | 80 % |
| Sonstige Dienstleistungen | 74 | 51 | 69 % |
| Gesamt | 453 | 310 | 68 |

Quelle: European Company Survey 2013, n = 453

2.3. Die Struktur des Betriebsrates

2.3.1. Zahl der BetriebsrätInnen

Die gesetzlich vorgesehene Zahl an BetriebsrätInnen in einem Betrieb ist gestaffelt nach der Betriebsgröße.⁸ 14 Prozent der BetriebsrätInnen der Stichprobe sind maximal zu dritt tätig, damit vertreten sie auch die Beschäftigten eines kleineren Betriebes. Knapp die Hälfte (46 Prozent) der BetriebsrätInnen arbeiten in einer Gruppe von vier bis sechs Personen. JedeR fünfte BetriebsrätIn ist in einem Team von sieben bis neun KollegInnen aktiv, 12 Prozent arbeiten in einer Gruppe von zehn bis zwölf BetriebsrätInnen, in noch größeren Teams ist nur mehr ein geringer Teil tätig. Sieben Prozent arbeiten in einer Gruppe von 13 oder mehr BetriebsrätInnen.

⁸ Details hierzu finden sich in §50 (1) ArbVG.